Geschichtliche Notizen zu Klein-Röhrsdorf, Kreis Löwenberg
Vortrag anlässlich der 730-Jahr-Feier am 2. Juli 2016 in Golejów
Doris Baumert, Stadtoldendorf

Das Jahr 1286

Die erste urkundliche Erwähnung von Klein-Röhrsdorf / Golejów ist für das Jahr 1286 überliefert, in dem der Herzog Bolko I. dem Scholz von Rudigersdorf oder Rüdigersdorf dessen gekaufte Schankgerechtigkeit bestätigt. Vereinfacht gesagt handelte es sich bei der Schankgerechtigkeit um die Berechtigung, eine Gastwirtschaft zu betreiben, die im früheren Sprachgebrauch als „Kretscham“ bezeichnet wurde.

Dieser Überlieferung von 1286 mit dem Ortsnamen Rudigersdorf oder Rüdigersdorf folgt für das Jahr 1300 der Name Rudigersdorf mit dem Zusatz „infidele“, also ungetreu, was die Vermutung nahelegt, dass die Bewohner sich untreu gegenüber der Herrschaft verhalten haben. Für das Jahr 1326 ist Radegiersdorf überliefert und im Taufbuch lässt sich 1558 und 1574 der Name Rürßdorf finden. Im Titel des 1650 begonnenen Taufbuchs erscheint erneut Rüdigersdorf, woraus sich später Röhrsdorf entwickelte. Dieser Ortsname war häufig vertreten, so dass zur Unterscheidung gleichnamiger Dörfer der Zusatz „Klein“ erfolgte. Ab wann der Name offiziell Klein-Röhrsdorf lautete, ist nicht nachzuvollziehen, aber es kann erst nach 1724 geschehen sein.

Mundartlich sprachen die Schlesier von „Rierschdurf“, „Kleenrierschdurf“, „Pflauma-Riehrschdurf“ oder vom „Kleinen Himmel“.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges erfolgte zunächst die Umbenennung in Zbójna und 1948 in Golejów.

Unterlagen

Wie andernorts auch kann für die Ortsgeschichte kaum noch auf Original-Urkunden zurückgegriffen werden, weil diese im Laufe der Jahrhunderte durch Brände, Hochwasser oder Kriegseinwirkungen vernichtet wurden oder verloren gegangen sind.

Bei einer Bestandsaufnahme zum Kreis Löwenberg / Lwówek Śląski aus den 1930er Jahren waren die Schöppenbücher mit den Kaufverträgen von Klein-Röhrsdorf / Golejów ab dem Jahr 1510 vorhanden und befanden sich beim Gemeindevorsteher. Über den Verbleib dieser sehr wichtigen Unterlagen gibt es leider keine Informationen.

V e r z e i c h n i s

der Archivalien des Kreises Löwenberg

aufgestellt von

Dr.Beutler - Löwenberg

und

Dr. Kramm.

Klein-Röhrsdorf
Bes. Gemeindevorsteher

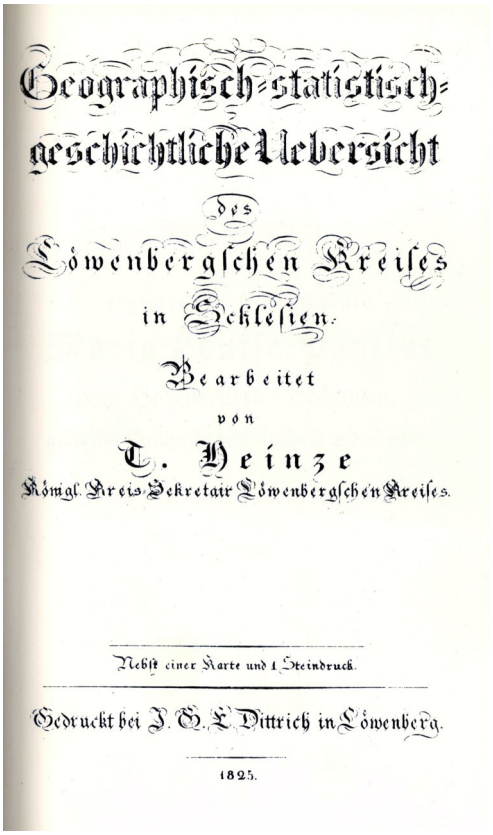
1510 - 1630 Schöppenbuch
1600 - 1630 Schöppenbuch
1634 - 1720 Schöppenbuch
1700 - 1780 Schöppenbuch
1774 - 1820 Schöppenbuch

Weitaus besser ist die Situation bei den Kirchenbüchern, denen ebenfalls umfangreiche Informationen entnommen werden können, denn diese sind größtenteils erhalten geblieben.

Kirchenbücher / Księgi metrykalne
Diözesanarchiv Breslau / Archiwum Archidiecezjalne Wroclaw) +
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage:
Taufen / chrzesty 1650-1792
Trauungen / śluby 1688-1766
Begräbnisse / pogrzeby 1678-1801

Pfarramt Schmottseiffen / Parafia Pławn
Taufen / chrzesty 1910-1948
Trauungen / śluby 1910-1948
Begräbnisse / pogrzeby 1910-1948

Wertvolle Details können auch Publikationen entnommen werden wie dem Buch „Geographisch-statistisch-geschichtliche Uebersicht des Löwenbergschen Kreises in Schlesien“ aus dem Jahr 1825



Geographisch-statistisch-geschichtliche Uebersicht

des

Löwenbergschen Kreises

in Schlesien.

Bearbeitet

von

T. Heinze

Königl. Preis-Sekretair Löwenbergschen Kreises.

Nebst einer Karte und 1 Steindruck.

Gedruckt bei J. G. L. Dittrich in Löwenberg.

1825.

Klein-Röhrsdorf, 1½ Meile von Löwenberg, sonst unter das Stift Liebenthal, jetzt dem Fisko gehörig, begreift 1 katholische Kirche, 1 katholische Pfarrwohnung, 1 Schule, 17 Bauern inclusive der Scholtisei, 23 Gärtner, 115 Häusler, 2 Wassermühlen, 1 Kalkofen und 772 Einwohner. Der Ort treibt bedeutenden Obstbau und ein Großtheil der Einwohner besteht aus Obsthändlern.

Eine von den beiden Wassermühlen, auch der Kalkofen, liegt bei den Schmottseiffner Feldhäusern, und auch auf dortigem Gebiet; die andere Mühle nach Lähn zu wird die Folge-Mühle genannt.

Auf hiesiger Feldmark östlich entspringt der sogenannte kalte Brunnen, welcher die Folgemühle treibt, den Namen Kupferbach nachher annimmt und dann dem Bober zurinnt.

Eine Gärtnerstelle von Klein-Röhrsdorf welche mit der Nummer 141 bezeichnet ist und vom Dorfe gegen Morgen an der Straße nach Lähn ohnweit Carlsthal liegt, wird die Feldschmiede genannt.

oder den Einwohnerbüchern des Kreises Löwenberg / Lwówek Śląski aus den Jahren 1930/31,

Das Isergebirge

und seine Bewohner

Einwohnerbuch

für Stadt und Kreis

Löwenberg

wie auch die Orte Bad-Schwarzbach, Wiegandsthal-Meffersdorf, Goldentraum, Wiesa, Friedersdorf und Neu-Schweinitz

1930 1931

Bad Flinsberg

Herausgeber: F. A. Kleinjung, Liegnitz — Alle Rechte vorbehalten!

Löwenberger Schweiz

Bes. Walter Tischer — Fernruf 114 — 10 Min. vom Bahnhof

Am schönsten Teil der romantischen Felspartie an der Verkehrsstraße Löwenberg-Hirschberg gelegen.

Gesellschaftsgarten, Festsaal, Fremdenzimmer f. Tages- u. Pensionsgäste. Sommer u. Winter

Autogaragen

Speisen und Getränke anerkannt gut und preiswert

BIBLIOTEKA PODRĘCZNA ARCHIWUM PAŃSTWOWEGO w Jeleniej Górze

5167

Nr inwent.

Kriebel Otto, Oberpostsekretär 45
Kulawe Christian, Reisender, 11
Lange Adolf, Landwirt, 44
Lange Bruno, Maurer, 72
Linke Alfred, 66
Linke Bruno, Arbeiter, 82
Linke Paul, Märzberg
Linke Richard, 80
Liesch Otto, Landwirt, 1, Fernspr. 151 Friedeberg
Malwald Hermann, Fabrikarbeiter, 70
Matterne Josef, Hegemstr., Forsthaus
Menzel Adolf, Maurer, 90
— Hermann, Hechelmstr., 79
Reiher Franz, 80
Neumann Gustav, Schlossermstr., 69
Niering Frieda, Schneiderin, 29
Nimscheck Paul, Kaufmann, 79
Paul Oskar, 29
Poethe Richard, Arbeiter, 72
Queißer Alfred, Monteur, 24a, Fspr. 190 Friedeberg
Reich Gustav, Rentner, 27
Reiche Ferdin., Eisenbahnassist. i. R., 63
Reimann Richard, Landwirt, 64
Ressel Adolf, Arbeiter, 6
Reiter Alfred, Arbeiter, 48
Rösler Gustav, Arbeiter, Märzberg
Rudolf Hermann, Maurer, 21
Rücker Paul, Fabrikbote, Märzberg
Sauer Fritz, Ziegelelarbeiter, 41
Sauer Gustav, Landwirt, 58
Schäfer Heinrich, Landwirt, 9
Schäfer Robert, Landwirt, 59
Schiller Robert, 35
Schindler Wilhelm, Hilfsmonteur, 24a
Shorsch Bruno, Arbeiter, 82
Schäckel Julius, 174
Schäckel Reinhold, Betriebsleiter, 55, Fernspr. Friedeberg 191
Schröter Richard, Landwirt, 16
Scholz Anna, 34
Scholz Hermann, Landwirt, 50
Scholz Karl, Landwirt, 78
Schnurpfeil Paul, Gärtner, Märzberg
Schreiber Paul, Arbeiter, Märzberg
Schwertner Gustav, 3
Schwarzbach Robert, Arbeiter, 66
Seibt Paul, Arbeiter, 66
Seidel Julius, Rentenempfänger, 33
Seidel Paul, Fabrikarbeiter, 103
— Richard, Fabrikarbeiter, 33
Seifert Paul, Arbeiter, 43
Sellig Karl, Landwirt, 105
Stephani Hans, Gutsbesitzer, 2
Thamm Hermann, Landwirt, 57
Thiem Hermann, Arbeiter, 102
Tietze Friedrich, Arbeiter, 66
Töpler Gustav, Landwirt, 68
Trautmann Gustav, Arbeiter, 32
Trautmann Hermann, Landwirt, 13
Ulbrich Hermann, 77
Ulbrich Hermann, Arbeiter, 48
Viola Kurt, Arbeiter, 76
Vogt Gottlieb, Hausbesitzer, 86
Volkert Moritz, Zimmerpolier, 27
Vollbrecht Paul, Nachtwächter, Gemeindehaus
Wache Paul, Maschinenmeister, 55
Wagenknecht Paul, Rentenempfänger, 174
Wagner Hermann, 88
Weinert August, Arbeiter, 77
Weise Oswald, Landwirt, 22
Weske Hermann, Arbeiter, 37
Wotschek Georg, 53
Wottke Robert, Tischler, 103

Klein Röhrsdorf

540 Einw., Entf. v. d. Kr. 11 Km., A. Ullersdorf-Liebenthal, St. Kleinröhrsdorf, Ag. Greiffenberg, P. u. Eis. Schmottseiffen.

Friedrich Hermann, Gemeindevorsteh., 50
Alsdorf Franz, Arbeiter, 132b
Aust Reinhold, Zimmermann, 121
Bachstein Karl, Privatier, 14
Baumert Theresia, Witwe, 39b
Beining Heinrich, Restgutsbesitzer, 44
Brendel Max, Erbscholtiseibesitzer, 1, Fspr. Schmottseiffen 4
Contag Gerhard, Ingenieur, 17
Effmert Josef, Stellenbesitzer, 71
— Paul, Maler, 14
Fiebig Marie, verw. Stellenbesitzer, 120b
Flader Franz, Handelsmann, 134
— Paul, Tischler, 64
Flügel Paul, Friseur, 43
Friedrich Amand, Arbeiter, 3
— Berta, verw. Hausbesitzer, 133
— Karl, Gutsbesitzer, 83a
Frömert Franziska, verw. Auszügler, 11a
Frommhold Bruno, Maurer, 17
— Franz, Landwirt u. Schmiedemstr., 13
— Hedwig, verw. Stellenbes., 101
— Ida, verw. Stellenbesitzer, 12
Gittler Auguste, verw. Gutsbesitzer, 89
— Johann, Obsthändler, 17
— Klara, verw. Stellenbesitzer, 33
— Heinrich, Restgutsbesitzer, 120a
Glaubitz Josef, Stellenbesitzer, 111
Gottwald August, Handelsmann, 51
Gottwald Bruno, Arbeiter, 36
— Josef, Häusler, 36
— Julius, Stellenbesitzer, 56
Hartmann Josef, Arbeiter, 139
Hausmann August, Schmiedebesitzer, 2
Hertramph Amand, Stellenbesitzer, 8
— Ambrosius, Stellenbesitzer, 10
— Bruno, Gemeindediener, 136
— Johann, Sattlermeister, 42
— Paul, Landwirt, 8
— Oskar, Sattler, 42
Helbig August, Ackerhäusler, 34
— August, Maurer, 119
— Marie, verw. Ackerhäusler, 79
— Willi, Stellmacher, 79
— Robert, Landwirt, 105

Helbig Linus, Stellenbesitzer, 105
Hein Franz, Privatier, 132a
Hubrich Josef, Warenhandlung, 140
— Karl, Bäcker, 72
— Paul, Arbeiter, 95
Jung Heinrich, Pfarrer, Pfarrhaus,
Kambach Martha, Gastwirtin, 14
Kindler Alfred, Restbauer, 11a
Kindler Benno, Restgutsbesitzer, 31a
Klapper Eduard, Arbeiter, 46
Klemt August, Stellenbesitzer, 102
Knoblich Amand, Stellenbesitzer, 60
— Johann, Auszügler, 74
Krause Hermann, Restbauer, 67
Krause Wilhelm, Arbeiter, 137
Kretschmer Emilie, Häuslerwitwe, 88
Krüger Paul, Lehrer, Schule
Kunz August, Stellenbesitzer, 63
— Paul, Schuhmacher, 70
— Johann, Stellenbesitzer, 116a
Lange Alfons, Handelsmann, 38
— Anna, Grünzeughändlerin, 123
— Bruno, Maurer, 75
— Johann, Fellhandlung, 115
Macke Heinrich, Stellenbesitzer, 91
Menzel Anna, Witwe, 39a
— Ambrosius, Stellenbesitzer, 53
— Josef, Stellenbesitzer, 74
Meier Johann, Stellenbesitzer, 26
Nerger Johann, Häusler, 116b
Paul Oswald, Schuhmacher, 118b
Puschmann Linus, Gutsbesitzer, 135
— Paul, Stellenbesitzer, 47
Renner Hermann, Gutsbesitzer, 73
— Oswald, Stellenbesitzer, 29
Reichstein Alois, Stellenbesitzer, 132a
Reimann August, Stellenbesitzer, 76
— Karl, Stellenbesitzer, 11b
— Richard, Schmied, 49b
Richter Franz, Stellenbesitzer, 126
— Johann, Stellenbesitzer, 125
Rothe Heinrich, Lehrer a. W., 65
— Marie, verw. Auszügler, 78
Rudolph Bruno, Gutsbesitzer, 78
— Johann, Stellenbesitzer, 59
— Paul, Landwirt u. Warenhdlg., 137
Schindler Johann, Restgutsbesitzer, 49a
Schlapka Elisabeth, Schneiderin, 114
Schmidt August, Stellenbesitzer, 25
— Paul, Stellmacher, 21
Schneider August, Stellenbes. u. Zimmermann 66
Scholz Amand, Zimmermann, 30
— Amand, Arbeiter, 32
— August, Stellenbesitzer, 20
— Bruno, Arbeiter, 66
— Bruno, Maurer, 41
— Christoph, Arbeiter, 45
— Johanna, Witwe, 19
— Johann, Gutsbesitzer, 35
— Josef, Auszügler, 20
Schwanitz Franz, Häusler, 3
— Karl, Stellenbesitzer, 108
Seifert Agnes, Schneiderin, 18
Seifert Anna, Häuslerwitwe, 18
Seeliger August, Stellenbesitzer, 94
— sen. Paul, Tischler, 52
— jun. Paul, Reisevertreter, 52
Sextro Heinr., Gasthofbes. u. Landw., 113
Stelzer Anna, Wirtschaftsbesitzerin, 14
— Bruno, Stellenbesitzer und Standesbeamter, 118a
— Franz, Auszügler, 98
— Klemens, Stellenbesitzer, 98
Speer Franz, Stellenbesitzer, 93
Tanzmann Klara, Arbeiterin, 37
Teuber Josef, Fleischer, 11b
Tietz Paul, Arbeiter, 27
— Anna, Häuslerwitwe, 130
— Heinrich, Gutsbesitzer, 92
— Johann, Stellenbesitzer, 28
— Marie, Witwe, 130
Thielsche Erben Paul, Graukalkwerk, 44b
Ulbig Franz, Stellenbesitzer, 11c
— Josef, Landwirt, 35
Werner Wilhelm, Stellenbesitzer, 86
Weiser Adolf, Arbeiter, 131
Wittig Johann, Gutsbesitzer, 40
Zschorlich Jakob, Arbeiter, 26

Schiefer

331 Einw., Entf. v. d. Kr. 16 Km., A. Tschischdorf, St. Schiefer, Ag., P. u. Eis. Lähn.

Rösler Oswald, Gemeindevorsteher, 21
Ansorge Hermann, Maurer, 30
Andert Adolf, Straßenarbeiter, 5
— Oswald, Arbeiter, 4
Arnold Johann, Landwirt, Carlsthal 40
Barth Oskar, Eis.-Ob.-Ing. i. R., 19, Fernsprecher Lähn 136
— Oskar, Förster, Lehnhaus-Dominium, Fernsprecher Lähn 118
Beier Anna, Hausbesitzerin, 18
Bendl Hermann, Stellenbesitzer, Lehnhs. 6
Besser Julius, Arbeiter, Lehnhaus 8
Czerner Veronica, Hausbesitzerin, 12
Döring Berta, Hausbesitzerin, 9
— Johann, Hausbesitzer, Carlsthal 47
— Paul, Gasthausbesitzer, Carlsthal 44
Feige Wilhelm, Stellenbesitzer, 14
Friedrich Gustav, Stellenbesitzer, Carlsthal 141
Frommhold Karl, Stellenbesitzer, 34
Frost Paul, Wirtschafter, Lehnhs.-Dom.
Flader Willi, Melker, Lehnhaus-Dom.
Gaunitz Emil, Ackerkutscher, Lehnhs.-Dom.
Gerlach Gustav, Tischlermeister, 22
Göbel Johannes, Gastwirt, 3, Posthilfstelle
Grabs Richard, Glasschleifer, 6
Greulich Artur, Polizeirat i. R., Lehnhaus 18
Haase Wilhelm, Arbeiter, Carlsthal 36
v. Haugwitz Wilhelm, Rittergutsbesitzer, Lehnhaus-Schloß, Fspr. Lähn 3

1935/36

Das Isergebirge

und seine Bewohner

Einwohnerbuch 1935/36

für Stadt und Kreis **Löwenberg**

Städtische Sparkasse Löwenberg

Reichsbank-Girokonto Landau · Postscheckkonto Breslau Nr. 4250 · Konto bei der Kommunalbank für Niederschlesien in Breslau, desgleichen Filiale Hirschberg

Gründungsjahr 1827

Fernruf 451

Annahme von Spar- und Giroeinlagen bei bestmöglichster Verzinsung

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Hinterlegungsstelle für Mündelgelder

Ausgabe von Heimsparkassen und Reisekreditbriefen

Seidel Julius, Rentenempfänger, 33
— Paul, Fabrikarbeiter, 102
— Richard, Fabrikarbeiter, 33
Seifert Paul, Arbeiter, 43
Sellig Karl, Landwirt, 105
Siebenhaar Aler, 27
Sommer Helmut, 16
Stelzer Heinrich, 3
Stöhr Marie, 80
Thamm August, 57
— Hermann, Landwirt, 57
— Vinzenz, 76
Thiem Hermann, Arbeiter, 103
Thiemann Gerhard, Telegraphenbauhandwerker, Märzberg 5
Töpler Gustav, Landwirt, 68
Trautmann Gustav, Arbeiter, 32
— Hermann, Landwirt, 13
Ullrich Hermann, 77
— Hermann, Arbeiter, 48
Ullrich Robert, Landwirt, 27
Umlauf Hugo, Fabrikdirektor, 76
Vogt Gottlieb, Hausbesitzer, 86
Volkert Moritz, Zimmerpolier, 52
Vollbrecht Paul, 25
Wache Paul, Maschinenmeister, 55
Wagenknecht Paul, Rentenempfänger, 174
Walter Max, Arbeiter, 100
Wegner Hans, Bleiläter, 72
Weinert August, Arbeiter, 87
— Erich, 31
Weise Ida, Rentnerin, 45
— Oswald, Landwirt, 22
— Richard, Landwirt, 87
Weske Hermann, Arbeiter, 37
Wolf Anna, Rentnerin, 76
Wollstein Hermann, 80
Wottke Robert, Tischler, 102

Klein-Röhrsdorf

540 Einw., Entf. v. d. Kr. 11 km, Ag. Greiffenberg, A. Ullersdorf-Liebenthal, St. Klein-Röhrsdorf, P. und Eis. Schmottseiffen.
Bürgermeister Friedrich Hermann

Alsdorf Franz, Arbeiter, 65
Aust Reinhold, Zimmermann, 121
Baron Bruno, Lehrer, 17
Baumert Anna, 39 b
Beining Heinrich, Restgutsbesitzer, 44
Brendel Max, Erbscholtiseibesitzer, 1, F. Schmottseiffen 4
Contag Gerhard, Ingenieur, 88
Ehlert Friedrich, Landwirt, 40
Essmert Josef, Stellenbesitzer, 71
Fiebig Marie, Stellenbesitzerwitwe, 120 b
Flader Franz, Handelsmann, 134
— Paul, Tischler, 64
Friedrich Amand, Arbeiter, 3
— Gotthard, Landwirt, 150
— Hermann, Bürgermeister, 50
— Julius, Bäcker, 133
— Hugo, Landwirt, 41
— Karl, Gutsbesitzer, 83 a
Frömert Franziska, Auszüglerwitwe, 11 a
Fromuhold Franz, Landwirt u. Schmiedemeister, 13
— Ida, Stellenbesitzerwitwe, 12
Furer Georg, Melker, 14
Gittler Auguste, Gutsbesitzerwitwe, 89
— Johann, Obsthändler, 17
— Heinrich, Privatier, 116 b
Glaubitz Josef, Stellenbesitzer, 111
Gottschlich Franz, Lehrer, Schule
Gottwald August, Handelsmann, 51
— Bruno, Arbeiter, 36
— Julius, Stellenbesitzer, 56
Hartmann Josef, Arbeiter, 132 b
Hauser Karl, Pfarrer
Hausmann Paul, Schmiedebesitzer, 2
Heinrich Fritz, Reichsb.-Schaffner, 124
Helbig August, Ackerhäusler, 34
— August, Maurer, 119
— Bruno, Schuhmacher, 46
— Gerhard, Tischler, 79
— Linus, Stellenbesitzer, 105
— Marie, Ackerhäuslerwitwe, 79
— Robert, Landwirt, 105
— Willi, Stellmacher, 79
Hertramph Bruno, Gemeindediener, 136
— Paul, Landwirt, 8
— Oskar, Sattler, 42
Hielscher Willi, Arbeiter, 17
Hubrich Josef, Warenhandlung, 140
— Karl, Bäcker, 72
Kindler Alfred, Restbauer, 11 a
— Benno, Restgutsbesitzer, 31 a
Klemt August, Stellenbesitzer, 102
Knoblich Amand, Stellenbesitzer, 60
— Johann, Auszügler, 74
Krause Hermann, Restbauer, 67
— Wilhelm, Arbeiter, 21
Kretschmer Emilie, Häuslerwitwe, 88
Kunz August, Stellenbesitzer, 63
— Johann, Stellenbesitzer, 116 a
— Paul, Schuhmacher, 70
Kunze Franz, Mechaniker, 43
Lange Alfons, Handelsmann, 28
— Bruno, Maurer, 75
Macke Heinrich, Stellenbesitzer, 91
Meier Johann, Stellenbesitzer, 26
Menzel Ambrosius, Stellenbesitzer, 53
— Anna, Witwe, 39 a
— Josef, Stellenbesitzer, 74
Paul Oswald, Schuhmacher, 118 b
— Linus, Gutsbesitzer, 135
— Oswald, Stellenbesitzer, 29
Puschmann Gotthard, Zimmerer, 49 b
— Klara, Landwirtwitwe, 47
Reichstein Alois, Stellenbesitzer, 132 a
Reimann August, Stellenbesitzer, 76
— Karl, Stellenbesitzer, 11 d
— Richard, Schmied, 99
Renner Hedwig, Bauerwitwe, 73
Richter Franz, Stellenbesitzer, 126
— Johann, Stellenbesitzer, 125
Rothe Marie, Auszüglerwitwe, 78
— Bruno, Gutsbesitzer, 78
— Johann, Stellenbesitzer, 59

Rothe Paul, Landwirt u. Warenhandlung, 137
Rübesam Hermann, Rentenempfänger, 132 b
Rudolph Alfred, Handelsmann, 123
Schindler Johann, Restgutsbesitzer, 49 a
— Wilhelm, Bauer, 120 a
Schlapka Elisabeth, Schneiderin, 114
— Paul, Stellmacher, 21
Schmidt Georg, Eisenb.-Betr.-Assist. i. R., 88
Schneider Alfred, Friseur, 66
Scholz Amand, Arbeiter, 32
— Amand, Zimmermann, 30
— August, Stellenbesitzer, 20
— Bruno, Arbeiter, 66
— Bruno, Maurer, 41
— Christoph, Arbeiter, 45
— Johann, Auszügler, 35
— Paul, Maurer, 37
Schwanitz Karl, Arbeiter, 95
Seifert Anna, Häuslerwitwe, 18
Seeliger August, Stellenbesitzer, 94
— Paul, Tischler, 52

Gasthof zur Friedenseiche

Besitzer Heinrich Sextro, Klein-Röhrsdorf

empfiehlt sein Lokal, Saal und Fremdenzimmer · Gute Küche und Getränke · Ausspannung

154

Sextro Heinrich, Gasthofbes. u. Landw., 113

Gasthof zur Brauerei

Inhaber M. Sombrowski Öffentl. Telefon

Kl.-Röhrsdorf, Kr. Löwenberg i. Schl.

empfiehlt sein Lokal, Saal und Fremdenzimmer, gute Küche und Getränke · Ausspannung

155

Sombrowski Georg, Gastwirt, 14
Speer Franz, Stellenbesitzer, 93
Stelzer Anna, Wirtschaftsbesitzerin, 14
— Bruno, Stellenbesitzer und Standesbeamter, 118 a
— Franz, Auszügler, 98
— Klemens, Stellenbesitzer, 98
— Oswald, Landwirt, 101
Teuber Josef, Fleischer, 11 b
Thiel Paul, Schachtmeister, 44 b
Tit Paul, Arbeiter, 27
— Anna, Häuslerwitwe, 130
— Heinrich, Gutsbesitzer, 92
— Johann, Arbeiter, 96
Ulbig Franz, Stellenbesitzer, 11 c
— Josef, Landwirt, 35
Wache Bruno, Bauer, 105
Weiser Adolf, Arbeiter, 131
Werner Ida, Landwirtwitwe, 86
Zschorlich Jakob, Arbeiter, 26

Schiefer

334 Einw., Entf. v. d. Kr. 16 km, Ag. Lähn, A. Tschischdorf, St. Schiefer, P. über Löwenberg i. Schles., Eis. Lähn. Bürgermeister Rösler Oswald

Ambros Paul, Kaufmann, 6
Andert Adolf, Straßenarbeiter, 4
— Oswald, Arbeiter, 4
Anforge Anna, Witwe, 30
Arnold Johann, Landwirt, Carlsthal 40
Barth Martha, Witwe, 19, F. Lähn 136
— Oskar, Förster, Lehnh.-Dom., F. Lähn 118
Bendl Fritz, Hausbesitzer, Lehnhaus 7
— Hermann, Stellenbesitzer, Lehnhaus 6
Besser Julius, Arbeiter, Lehnhaus-Dom.
Döring Berta, Hausbesitzerin, 9
— Johann, Hausbesitzer, Carlsthal 47
— Paul, Gasthausbesitzer, Carlsthal 44
Feige Wilhelm, Stellenbesitzer, 14
Flader Willi, Melker, Lehnhaus-Dom.
Friedrich Gustav, Stellenbes., Charlsthal 141
Frost Paul, Wirtschafter, Lehnhaus-Dom.
Gerlach Gustav, Tischlermeister, 22
Haase Wilhelm, Arbeiter, Carlsthal 36
Haugwitz Wilhelm von, Rittergutsbesitzer, Lehnhaus-Schloß, F. Lähn 3
Hegewald Alfred, Arbeiter, Lehnhaus-Dom.
Hein Otto, Kaufmann, 10
Hering Karl, Maurer, 7, Posthilfsstelle
Hertramph Robert, Zimmermann, 205
Hielscher Oswald, Stellenbesitzer, 31
Hilbert Oskar, Arbeiter, Lehnhaus 9
Hirschberg Paul, Pensionär, 11
Holzbecher Friedrich, Stellenbes., Carlsthal 52
Hörder Alfred, Großhandelsvertreter i. R., Lehnhaus-Dominium
Hornig Klara, Rentnerin, 11
— Paul, Landwirt, Lehnhaus 17
Hübner Hermann, Zimmermann, Carlsthal 46
Knoblich Anna, Hausbesitzerin, Carlsthal 40
Kraushaar Winfried, Verleger, 10
Kretschmer Bruno, Bauunternehmer, 20, F. Lähn 37
Krock August, Steinmetz, Carlsthal 43
Lange Josef, Stellenbesitzer, 203
Lahle Auguste, Hausbesitzerin, Vorhuthdorf 32
— Ernestine, Witwe, 28
Legner Fedor, Gärtner, Lehnhaus 11
Mattern Pauline, Hausbesitz., Lehnhaus 10
— Wilhelm, Arbeiter, Lehnhaus 9
Menzel Gustav, Maurer, 27
— Henriette, Witwe, Stellenbes., Lehnhaus 14
— Ida, Stellenbesitzerin, 34
Müller Oswald, Lehrer, Schule, F. Lähn 125
Nährig Ernestine, Witwe, Vorhuthdorf 29
Naumann Friedrich, Major a. D., F. Lähn 52
Nelle Eugen, Geflügelzüchter, 6
Nickchen Oswald, Müllermstr., Carlsthal 142
Nitzdorf Bruno, Stellmacher, 16
— Friedrich, Stellenbesitzer, 15
— Paul, Tischler
— Paul, Zimmerman, 24

und 1940.

Das Iergebirge

Einwohnerbuch der Stadt und des Kreises

Löwenberg

mit allen Gemeinden einschließlich der Städte
Friedeberg, Greiffenberg, Lähn, Liebenthal
sowie der Gemeinden **Bad Schwarzbach, Wiese** und **Wigandsthal** im Kreise Lauban

1940

Breslauer Verlags- und Druckerei-G. m. b. H., Breslau 1, Weidenstraße 30

Kreisbewohner!

Spart

bei euren heimischen, mündelsicheren

Sparkassen

Städtische Sparkasse zu Löwenberg, Schles.
Stadtsparkasse zu Friedeberg im Isergebirge
Städtische Sparkasse zu Greiffenberg, Schles.
Städtische Sparkasse zu Lähn in Schlesien
Sparkasse der Stadt Liebenthal, Bez. Liegnitz

Teschler Oswald, Landwirt und Bürgermeister, 59
Theuner Oskar, Gastwirt, 9
Tschirch Bruno, Landwirt, 10
Wagenknecht Anna, Gutsbesitzerin, 12
— Richard, Landwirt, 11
Wehner Robert, Landwirt, 35
Weikert Karl, Landwirt, 81
Weise Marie, Landwirtin, 26
— Willi, Arbeiter, 50
Wiegner Herbert, Bauer, 89
— Minna, Auszüglerin, 89
Wiesner Bruno, Arbeiter, Dominium

Klein Röhrsdorf

550 Einw., Entf. v. d. Kr. 11 km, Ag. Greiffenberg, A. und St. Ullersdorf-Liebenthal, P. über Löwenberg, Eis. Mittel Schmottseiffen.

Bürgermeister Friedrich Hermann

Alsdorf Franz, Arbeiter, 65
Aust Reinhold, Zimmermann, 121
Baumert Anna, 39 b
Beining Heinrich, Restgutsbesitzer, 44
Beyer Richard, Handelsmann, 114
Brendel Max, Erbscholtiseibesitzer, 1, F. Schmottseifen 14
Conrad Anna, Rentnerin, 88
Contag Gerhard, Ingenieur, 124
Daniger Albert, Handelsmann, 38
Essmert Josef, Stellenbesitzer, 71
Ehlert Friedrich, Landwirt, 40
Endel Nanni, Stenotypistin, 124
Fiebig Marie, Witwe, 120 b
Flader Franz, Handelsmann, 134
— Paul, Tischler, 64
Friedrich Amand, Arbeiter, 3
— Gotthard, Landwirt, 50
— Hermann, Bürgermeister, 50
— Hugo, Landwirt, 50
— Julius, Bäcker, 133
— Karl, Gutsbesitzer, 83 a
Frömert Franziska, Witwe, 11 a
Frommhold Bruno, Landwirt, 12
— Ida, Witwe, 12
Gittler Auguste, Witwe, 89
— Heinrich, Bauer, 89
— Heinrich, Privatier, 116 b
— Paul, Bauer, 33
Glaubitz Josef, Stellenbesitzer, 111
Gottschlich Franz, Lehrer, Schule
Gottwald Alois, Bauer, 56
— August, Handelsmann, 51
— Bruno, Arbeiter 36
Hartmann Marie, Witwe, 132 b
Hauser Karl, Pfarrer
Hausmann Paul, Schmiedebesitzer, 2
Helbig August, Ackerhäusler, 34
— Bruno, Schuhmacher, 46
— Gerhard, Tischler, 79
Helbig Linus, Stellenbesitzer, 105
— Marie, Witwe, 79
— Robert, Landwirt, 105
Hertramph Ambros, Landwirt, 10
— Bruno, Gemeindediener, 136
— Oskar, Sattler, 42
— Paul, Landwirt, 8
Hubrich Josef, Warenhandlung, 140
— Karl, Bäcker, 72
Kindler Alfred, Restbauer, 11 a
— Benno, Restgutsbesitzer, 31 a
Klemt August, Stellenbesitzer, 102
Knoblich Amand, Stellenbesitzer, 60
Krause Hermann, Restbauer, 67
— Wilhelm, Arbeiter, 21
Kretschmer Emilie, Witwe, 88
Kunz Albert, Arbeiter, 115
— Franz, Bauer, 63
— Johann, Stellenbesitzer, 116 a
— Josef, Landwirt, 116 a
— Paul, Schuhmacher, 70
Kunze Franz, Mechaniker, 43
Lange Alfons, Handelsmann, 28
— Bruno, Maurer, 75
Macke Heinrich, Stellenbesitzer, 91
Meier Anna, Landwirtin, 26
Menzel Ambrosius, Stellenbesitzer, 53
— Josef, Stellenbesitzer, 74
Paech Alois, Lehrer, 17
Paul Emil, Gastwirt, 14
— Oswald, Schuhmacher, 118 b
Puschmann Klara, Witwe, 47
— Linus, Gutsbesitzer, 135
Reichstein Alois, Stellenbesitzer, 132 a
Reimann August, Stellenbesitzer, 76
— Karl, Stellenbesitzer, 11 d
Renner Hedwig, Witwe, 73
— Oswald, Bauer, 29
Richter Franz, Stellenbesitzer, 126
— Johann, Stellenbesitzer, 125
Rudolph Bruno, Gutsbesitzer, 78
— Johann, Stellenbesitzer, 59
— Paul, Landwirt u. Warenhandlung, 137
Rübesam Hermann, Rentner, 132 b
Schindler Bruno, Bauer, 49 a
— Wilhelm, Bauer, 120 a
Schlapka Franz, Arbeiter, 123
— Georg, Arbeiter, 14
Schmidt Alfons, Landwirt, 25
— Paul, Stellmacher, 21
Schneider Anna, Landwirtin, 66
Scholz Alfred, Arbeiter, 45
— Amand, Arbeiter, 32
— Amand, Zimmermann, 30
— August, Stellenbesitzer, 20
— Bruno, Arbeiter, 66
— Bruno, Maurer, 41
— Christoph, Arbeiter, 45
— Heinrich, Arbeiter, 139
— Paul, Maurer, 37
— Walter, Zimmerer, 30
Schwanitz Karl, Arbeiter, 95

Seeliger August, Stellenbesitzer, 94
— Paul, Tischler, 52
Seifert Anna, Witwe, 18
Sertro Franz, Gasthofbes. u. Landwirt, 113
Speer Franz, Stellenbesitzer, 93
Stelzer Anna, Wirtschaftsbesitzerin, 14
— Franz, Auszügler, 98
— Klemens, Stellenbesitzer, 98
— Mathilde, Landwirtin, 118 a
— Oswald, Landwirt, 101
Teuber Josef, Fleischer, 11 b
Titz Paul, Arbeiter, 27
— Anna, Witwe, 130
— Heinrich, Gutsbesitzer, 92
— Johann, Arbeiter, 96
Ulbig Franz, Stellenbesitzer, 11 c
— Josef, Bauer, 35
Wache Bruno, Bauer, 105
Weiser Adolf, Arbeiter, 131
Werner Ida, Witwe, 86
Worz Max, Kaufmann, 17
Zanfinger Emil, Arbeiter, 99
Zschorlich Jakob, Arbeiter, 26

Kleppelsdorf

339 Einw., Entf. v. d. Kr. 17 km, Ag. Lähn, A. Tschischdorf, St. Kleppelsdorf, P. u. Eis. Lähn, Bürgermeister Geisler Gustav

Ansorge Alwine, Kolonie Schellenberg
Beier Georg, Haushälter, 8
— Gustav, Hausbesitzer, Kol. Kuttenberg 9
Bendl Klara, Hausbes., Kol. Gießhübel 7
Brihe Otto, Hausbesitzer und Maurer, 26
Brückner Heinrich, Werkmeister, 14
Büttner Emil, Anstreicher, Kol. Kuttenberg 13
Döring Willi, Gutspächt., Kol. Kuttenberg 16
Feige Heinrich, Stellenbes., Kol. Schellenberg 13
Frommelt Heinrich, Zimmerpolier, 18
Gärtner Rudolf, Betonpolier, 1
Geisler Gustav, Stellenbesitzer und Bürgermeister, Kolonie Gießhübel 26
— Hermann, Bauarbeiter, 3
— Max, Postschaffner, 4
Gempke Emma, Kretschambes., 7, F. Lähn 26
Göth Wilhelm, Tel.-Werkmeister a. D., 20
Gottwald Ernst, Stellenbesitzer, Kolonie Gießhübel 34
— Hermann, Landwirt, Kol. Gießhübel 40
— Walter, Landwirt, Kol. Gießhübel 34
Gräbel Richard, Fabrikarbeiter, 2
Guddal Albert, Mühlenbesitzer
Hein Gerhard, Rb.-Beamter a. D., 1
Hey Margarete, Hausbesitzerin, 17
Hielscher Gustav, Gutsb., Kol. Kuttenberg 14
— Hermann, Landwirt, Kol. Kuttenberg 14
— Oskar, Stellenbesitzer, Kol. Kuttenberg 20
— Oswald, Landwirt, Kol. Kuttenberg 20
— Wilhelm, Zimmerer, Kol. Kuttenberg 6
Hofrichter Robert, Landwirt, Kolonie Schellenberg 7
Hupbach Elfriede, Landwirtin, Vorwerk Gießhübel
Jäkel Reinhold, Melkermeister, Dominium
Josef Henriette, Hausbes., Kol. Gießhübel 10
— Willi, Stellenbes., Kolonie Gießhübel 12
Kohlt Heinrich, Stellenbes., Kol. Gießhübel 20
— Robert, Stellenbes., Kol. Gießhübel 32
Klein Heinrich, Stellenbes., Kol. Gießhübel 42
— Robert, Hausbesitzer und Imker, Kolonie Gießhübel 27
Kluge Gustav, Stellenbes., Kol. Gießhübel 35
Knoblach Emil, Landwirt, Kol. Gießhübel 28
Koppe Heinrich, Hausschlächter, 11
Krutsch Wilhelm, Lehrer, Schule Kuttenberg
Liebig Emil, Zimmerpol., Kol. Gießhübel 33
— Reinhold, Arbeiter, 7
Lubitz Karl, Gutsstellmacher, Dominium
Lutsch Alfred, Arbeiter, Kol. Schellenberg 12
Mende Fritz, Arbeiter, Dominium
Michler Ernst, Maurer, Kaltenstein 2
Nährig Martin, Landw., Kol. Kuttenberg 19
— Reinhold, Maurer, Kol. Schellenberg 11
Nixdorf Artur, Bauer, Kuttenberg 26
— Ernst, Bauer, Kuttenberg 17
— Oskar, Gutsbes., Kolonie Kuttenberg 18
Opitz Willi, Stellenbes., Kol. Gießhübel 22
Pohl Pauline, Rentnerin, 7
— Wilhelm, Stellenbes., Kol. Gießhübel 33
Prost Reinhold, Arbeiter, Kol. Kuttenberg 15
Rasper Gustav, Schmied, 7
Reuner Gustav, Stellenbesitzer, 13
Riedel Paul, Arbeiter, Dominium
Ritsche Hermann, Stellenbes., Kolonie Gießhübel 11
— Oswald, Ackerkutscher, Dominium
Schnabel Alfred, Korbmacher, Kol. Schellenberg 10
— Willi, Stellenbes., Kolonie Gießhübel 18
Schneider Georg, Rentner, Kaltenstein 2
— Heinrich, Stellenbes., Kolonie Kuttenberg
Schneider Hermann, Land- und Gastwirt, Kuttenberg 22
Scholz Reinhold, Hausbes., Kol. Kuttenberg
— Robert, Hausbesitzer, 10
— Willi, Zimmermann, Gießhübel 13
Schröter, Korbmacher, Kolonie Gießhübel 8
Schubert Paul, Land- und Gastwirt, Kolonie Gießhübel 39
Schwanitz Rudolf, Arbeiter, 16
Seliger Paul, Stellenbes., Kol. Kuttenberg 12
Siebenhaar Klara, Stellenbesitzerin, 31
— Wilhelm, Landwirt, Kol. Gießhübel 31
Stary Otto, Landwirt, Kaltenstein 1
Stricker Richard, Rb.-Berater, 20
Ulustek Alfred, Berufsschuldirektor a. D., 18
Wirth Oskar, Stellenbesitzer, 8
Zobel Bernhard, Arbeiter, Dominium
— Gustav, Stellenbes., Kol. Kuttenberg 19
Zwickisch Wilhelm, Stellenbesitzer, Kolonie Schellenberg 1

Im Jahr 1723 gab es in Klein-Röhrsdorf / Golejów 133 bebaute Grundstücke; im Jahr 1765 waren es 139 und im Jahr 1845 sogar 160, während die Anzahl im Anfang des 20. Jahrhunderts auf 114 zurückging.

Die Anzahl der Einwohner betrug 1830: 792, 1845: 830, 1895: 563, 1900: 502, 1917: 471 und 1939: 549. Die meisten Bewohner gehörten der katholischen Religion an. In dem genannten Zeitraum lebten lediglich zwischen 8 und 15 Protestanten im Dorf, die zur evangelischen Kirchengemeinde in Wünschendorf / Radomice gehörten.

Bebaute Grundstücke / Obszar zabudowane

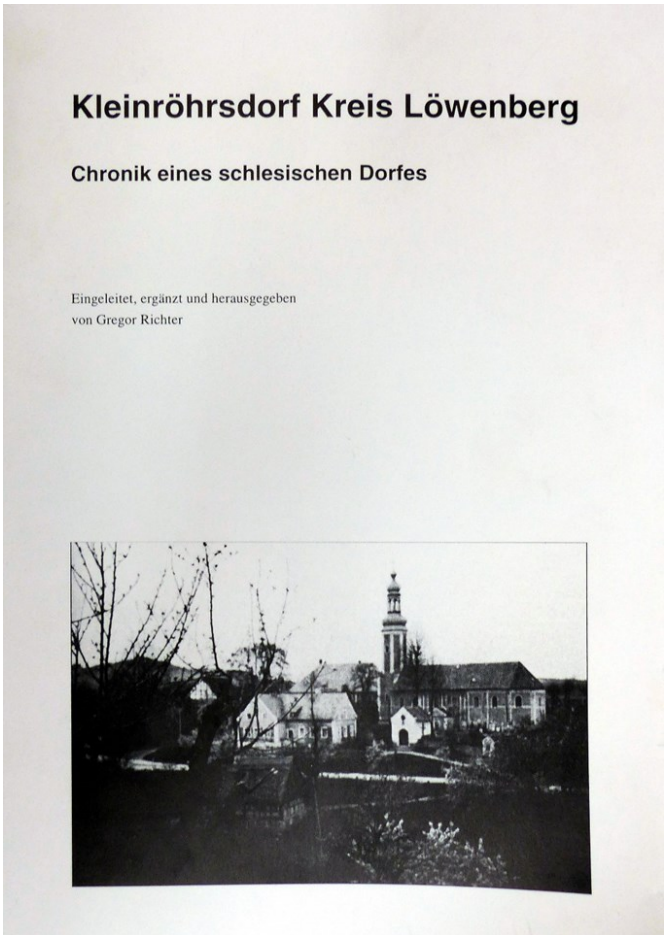
1723:	**133**
1765:	**139**
1845:	**160**
1924:	**114**
1939:	**114**

Einwohnerzahlen / Liczba populacji

1830:	**792**
1845:	**830**
1895:	**563**
1900:	**502**
1917:	**471**
1939:	**549**

Der Klein-Röhrsdorfer Lehrer Mohaupt legte im Jahr 1865 eine handschriftliche Chronik an und begann diese mit vielen Informationen aus der früheren Ortsgeschichte. Er und seine Nachfolger haben die Chronik bis 1943 fortgeführt, und auf einigen losen Blättern gab es Nachträge bis zum Juni 1947. Der letzte deutsche Lehrer Franz Gottschlich hat die Chronik 1947 bei der Vertreibung mitgenommen und bis zu seinem Tod im Jahr 1962 in der ehemaligen DDR unter Verschluss gehalten. Seine Tochter Gabriele Gottschlich fand diese Chronik und machte das Vorhandensein 1993 publik. Daraufhin hat sich Dr. Gregor Richter dieser Angelegenheit angenommen, die handschriftliche Chronik abgeschrieben und nach umfangreichen Recherchen mit Erläuterungen und vielen zusätzlichen Informationen veröffentlicht.

Diesen genannten Personen wie auch vielen nicht genannten Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern, die Dr. Richter bei seiner unermüdlichen Arbeit unterstützt haben, gebührt der große Dank dafür, dass unzählige Einzelheiten der Dorfgeschichte publiziert werden konnten!



Chronik
von
Klein-Röhrsdorf
Kreis Löwenberg
Gesammelt und zusammengestellt
von Cantor und Schullehrer Friedrich Mohaupt

Ein Volk, welches seine Vergangenheit
nicht ehrt,
ist keine Zukunft werth!

Chronik
von
Klein-Röhrsdorf
Kreis Löwenberg
Gesammelt und zusammengestellt
von Cantor und Schullehrer Friedrich Mohaupt

Ein Volk, welches seine Vergangenheit
nicht ehrt,
ist keine Zukunft werth!

Besiedlung und Scholtisei

Aber kommen wir zurück zu der Urkunde aus dem Jahr 1286, worin der Scholz von Rüdigersdorf genannt wurde.

Von dem Mann namens Rüdiger ist nicht bekannt, ob er selbst ein Adelsherr war oder ein so genannter „Locator“, der beauftragt wurde, die Besiedlung zu organisieren und die Landverteilung vorzunehmen.

Die Bezeichnung „Scholz“ sagt aus, dass er der Besitzer der Scholtisei war, womit sowohl der größte Anteil an Ackerland im Dorf als auch bestimmte Berechtigungen wie die Schank- oder Braugerechtigkeit, die Anlage von Bäckereien, Schlachtereien, Mühlen, Schmieden usw. verbunden war. Darüber hinaus war der Scholz gemeinsam mit dem ihm zur Seite gestellten Gericht bis zum Jahr 1872 für einfache Verwaltungs- und Gerichtsangelegenheiten zuständig. Diese Angelegenheiten wurden in den bereits erwähnten Schöppenbüchern eingetragen, wobei es sich hauptsächlich um Verhandlungen über Hausverkäufe handelte.

Der Besitzer der Scholtisei genoss demnach ein besonderes Ansehen im Dorf. Seinem Stand entsprechend besaß er in Klein-Röhrsdorf / Golejów eine eigene Bank in der Kirche, die in unmittelbarer Nähe des Presbyteriums nicht wie alle anderen quer, sondern längs im Kirchenschiff stand.

Bei mehreren Verkäufen der Scholtisei, die vorwiegend an den eigenen Sohn oder den Schwiegersohn erfolgten, wurden sämtliche Berechtigungen detailliert verhandelt und aufgeführt.

Brauerei, „Gasthof zu Brauerei“, Haus-Nr. 14

Im Zusammenhang mit der Scholtisei wurde mehrfach das Braurecht erwähnt. Die Verfügung über diese Berechtigung lag beim Kaiser als Landesherr der schlesischen Fürstentümer; er konnte es vergeben, aber auch wieder entziehen. So wurde dem Scholz im Jahr 1690 das Braurecht entzogen und dem Kloster in Liebenthal / Lubomierz übertragen. Im Jahr 1705 gab das Kloster die Berechtigung an den Scholz zurückgab, der dafür aber im Gegenzug unter Anderem seine Mühle abtreten musste.

Der frühere Name „Gasthof zur Brauerei“ für das Gebäude, in dem wir uns befinden, und die Nähe zur Scholtisei deuten darauf hin, dass hier früher das Braurecht ausgeübt wurde. Wann von der ursprünglichen Brauerei lediglich der Gasthausbetrieb übrig blieb, ist nicht bekannt.

Im Saal dieses Gasthofes fanden viele Feiern, Schulveranstaltungen, Elternabende und Theatervorstellungen statt. Als das Schulgebäude im Jahr 1932 einer umfangreichen Erweiterung und Renovierung unterzogen werden musste, diente der Saal sogar monatelang als Klassenzimmer.

Gasthof zur Brauerei
Inhaber **M. Sombrowski** Öffentl. Telefon
Kl.-Röhrsdorf, Kr. Löwenberg i. Schl.
empfiehlt sein Lokal, Saal und
Fremdenzimmer, gute Küche
155 und Getränke · Ausspannung

Einwohnerbuch Kreis Löwenberg 1935/36

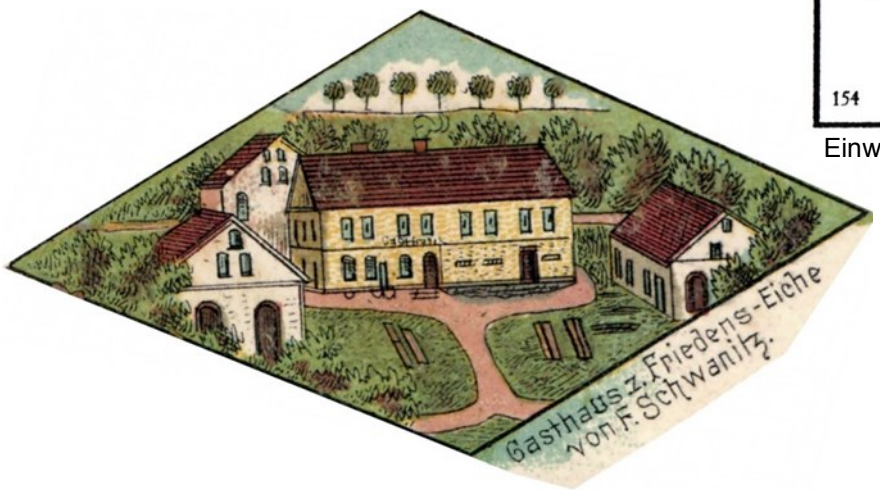
Gasthof zur Friedenseiche, Haus-Nr. 113

Ein zweiter Gasthof befand sich am Dorfausgang an der Chaussee Richtung Ullersdorf-Liebenthal / Wojciechów. Dieser gehörte zu einem Bauernhof, und nachdem aus Dank für den glücklichen Kriegsausgang 1871 auf der Weide gegenüber eine Friedenseiche gepflanzt wurde, bekam er die Bezeichnung „Gasthof zur Friedenseiche“.

Nach einem Verkauf Anfang 1910 erfolgte ein kompletter Umbau der Gaststube, in der aber am 28. Dezember 1911 ein Feuer ausbrach. Das gesamte Gebäude brannte ab und nur der angebaute Tanzsaal konnte erhalten werden. Der anschließende Wiederaufbau erfolgte mit einfachen Mitteln und teilweise altem Material, Balken und Fenstern, wodurch der Gesamteindruck des Gebäudes nicht sehr ansprechend war.

Gasthof zur Friedenseiche
Besitzer Heinrich Gerstro, Klein-Röhrsdorf
empfiehlt sein Lokal, Saal und
Fremdenzimmer · Gute Küche
154 und Getränke · Ausspannung

Einwohnerbuch Kreis Löwenberg 1935/36

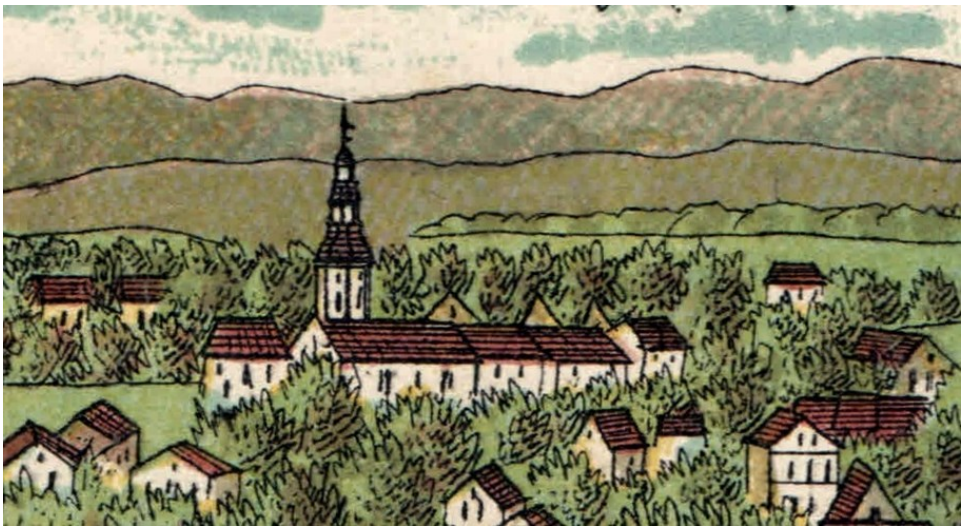


Feldschmiede, Haus-Nr. 142 (oder 141)
Die so genannte „Feldschmiede“ befand sich an der Straße Richtung Märzdorf / Marczów und wurde als Teil der Scholtisei in den Jahren 1699 und 1728 mit verkauft. Bei der Schmiede befinden sich besondere Quellen, deren Wasser im Sommer eiskalt ist, im Winter aber nicht gefriert.

In der Publikation aus dem Jahr 1825 wurde die Feldschmiede noch erwähnt, aber Anfang des 20. Jahrhunderts war sie nicht mehr in Betrieb.

Foto / fot.: Georg Hübner

Kirche
Ursprünglich gab es im Ort nur eine Kapelle, für die der jeweilige Besitzer der Scholtisei die Verpflichtung hatte, sie in gutem Zustand zu erhalten. Im Jahr 1315 kaufte der Probst Wilrich für das Kloster in Liebenthal / Lubomierz die Äcker, die Wiesen und das Kirchenrecht in Klein-Röhrsdorf / Golejów. Danach gehörte das Dorf fast 500 Jahre lang zum Kloster in Liebenthal / Lubomierz, welches auch das Patronatsrecht, also die Mitbestimmung bei der jeweiligen Wahl eines neuen Geistlichen, ausübte. Mit der Säkularisation im Jahr 1810 fielen alle Rechte und Besitzungen des Benediktinerinnen-Klosters in Liebenthal / Lubomierz an den Staat, wodurch dieser bzw. die Regierung in Liegnitz 2/3 aller anfallenden Kosten der Baumaßnahmen an der Kirche, dem Pfarrhaus und dem Schulhaus übernehmen musste.



Am 5. Mai 1703 wurde mit der umfangreichen Erweiterung des Kirchengebäudes begonnen, die im Jahr 1705 vollendet werden konnte. Für die Erneuerung des Glockenturmes wurde der Grundstein am 8. Mai 1704 gelegt. Der Turmknopf wurde am 4. August 1705 aufgesetzt und die darin eingelegte Dokumentation nannte unter Anderem Mater Thannerin als regierende Abbatissin in Liebenthal / Lubomierz.

Die Kirche wurde den frühchristlichen Märtyrern Felix und Adauctus geweiht, deren Gedenktag der 30. August ist.

Offensichtlich gab es auch im Jahr 1748 umfangreiche Arbeiten am Kirchengebäude, über die aber keine Details bekannt sind. Grundlegende Veränderungen wurden erneut im Jahr 1843 vorgenommen, wie die Tafel mit der Jahreszahl über dem Nebeneingang dokumentiert.

Während Renovierungsarbeiten am Kirchturm schlug am 17. April 1899 der Blitz in diesen ein und es entstand ein Feuer in den Holzbalken. Dank des schnellen Eingreifens eines anwesenden Arbeiters konnte der Brand gelöscht und größerer Schaden verhindert werden. Im Laufe des Sommers 1899 wurde der Turm dann einer gründlichen Renovierung unterzogen und auch ein Blitzableiter angebracht.

Im Juni 1899 wurde mit der Renovierung im Inneren der Kirche begonnen. Neben allgemeinen Steinarbeiten wurde das Pflaster im Presbyterium neu verlegt und die Bänke ausgebessert. Als der schadhafte Putz entfernt wurde, stellte sich heraus, dass die Kirche in früheren Zeiten dekorativ ausgemalt gewesen war. Daraufhin wurde das Innere der Kirche erneut mit entsprechenden Ornamenten verziert.

Der Kirchturm musste im Herbst 1925 nochmals instandgesetzt werden. Das Holzgebälk wurde erneuert und der gesamte Aufbau bekam eine neue Blechverkleidung mit grünem und silbergrauem Anstrich. Der Turmknopf und das Kreuz wurden neu vergoldet und die im Turmknopf eingelegten Urkunden wurden bis zur Neuzeit ergänzt.

Nachdem das Dorf ab dem 15. Juni 1925 die Vorteile der Elektrizität genießen konnte, wurden im Dezember 1925 auch in der Kirche die Elektro-Installationen durchgeführt, so dass die Kirche zu Weihnachten 1925 zum ersten Mal in neuem Glanz erstrahlte.

Liste der Pfarrer

Im Laufe der Jahrhunderte haben viele Pfarrer in Klein-Röhrsdorf / Golejów amtiert. Sowohl der handschriftlichen Chronik als auch den umfangreichen Recherchen von Dr. Gregor Richter ist es zu verdanken, dass eine detaillierte Namensliste der Pfarrer bis 1947 erstellt werden konnte, die in dem Buch „Kleinröhrsdorf Kreis Löwenberg - Chronik eines schlesischen Dorfes“, 1997, S. 33 veröffentlicht wurde:

1558	Eberhard **Möller**
1574	Laurentius **Eichhorn**
	Matthias **Steffen**, gest. 1594
1594, ab April	Johannes **Rainer**
1602 - 1618	Mauritius **Güttler**; später Pfarrer in Märzdorf und Propst in Liebenthal
	Johannes **Seifert**, 1643 von Feinden vertrieben
um 1643	Colestin **Gertmann**, von Schmottseiffen aus
ab 1649	Phil. Jacob **Fromholdt** (Frommhold); 1656 Propst in Liebenthal
1656 - 1676	Martinius Tobias **Lange**, zugleich Pfarrer in Märzdorf
1673 - 1679	Matthias **Hielscher**
1683 - 30.10.1691	Caspar Oswald **Lange**
1691 - 1728	Andreas Matthias **Lange**
1729 - 01.04.1740	Balthasar Ignatius **Spielvogel**
Sept. 1741-Jan. 1742	Anton **Sobeck**, Administrator
1742 - 1770	Georg Johannes **Arndt** (Arnt)
1770 - 1773	Benjamin **Helbig** (Hälbig)
1773 - 1799	Balthasar **Tilgner** (Tillgner)
1799 - 1800	Johannes **Effnert**, Kaplan, dann Administrator
1800 - 1810	Alois **Hennig** (Hönnig)
1820 - 1835	Anton **Bothe**, Administrator
(1836)	**Neumann**, Administrator
1841 - 1847	Benedict **Sommer**
1847 - 1857 (1860?)	Anton **Knoblich**
1856	Josef **Gottwald**, Kaplan
1861 - 1889	Wilhelm **Franke**
1889 - 1894	Joseph **Willnich**, dann Pfarrer in Günthersdorf, Kreis Lauban
1894 - 1902	Oswald **Altmann**
1902 - 1903	Paul **Batzdorf**, Administrator, Pfarrer in Ullersdorf
1903 - 1905	Max **Rösler**, dann Probst in Zobten a. B.
1906 - 1924	Heinrich **Thiel**
1924 - 1932	Heinrich **Jung**, 1931 erkrankt
Nov. 1931-Febr. 1933	Joseph **Dörfler**, Administrator, Pfarrer in Ullersdorf
1933 - Juni 1947	Carl **Hauser**

Orgel

Bei der Orgel scheint es sich um ein relativ altes Instrument zu handeln, zu dessen Entstehung allerdings keine Angaben gefunden werden konnten.

Im August 1900 wurde die Orgel vom Orgelbaumeister Max Eichler in Görlitz / Zgorzelec renoviert. Zwölf Jahre später stellte sich heraus, dass eine umfangreiche Renovierung mit Umbau erforderlich war, doch erst zwei weitere Jahre später konnte derselbe Orgelbaumeister die notwendigen Arbeiten vornehmen. Ein Gutachten vom 17. Dezember 1914 dokumentiert die grundlegenden Veränderungen, an denen sich die Gemeinde zu Weihnachten 1914 erstmals erfreuen konnte.

Aufgrund des inzwischen ausgebrochenen 1. Weltkrieges mussten am 4. Juli 1917 wegen Zinnmangels die Prospektpfeifen abgegeben werden. Um die unschönen, leeren Frontfenster zu verdecken, wurden grüne Tuchvorhänge angebracht.

Am 3. und 4. September 1923 erfolgte eine weitere gründliche Renovierung der Orgel durch den Orgelbaumeister Friebe und Sohn in Breslau / Wrocław, weil das Instrument bei Witterungswechseln sehr anfällig war.

In den 1930er Jahren konnten schließlich neue Metallpfeifen angeschafft werden.

Glocken

In früheren Jahrhunderten wurden die Glocken nicht nur zum Gottesdienst oder beim Todesfall eines Gemeindemitglieds geläutet; vielmehr läuteten sie auch zur Warnung vor schwerwiegenden Gefahren wie Gewitter, Sturm und Feuer.

Wie alt die ersten Glocken gewesen sind, wird sich nicht mehr feststellen lassen. Die Chronik erwähnt, dass im Juni 1705 die kleine Glocke zersprang und ein großes Stück herausfiel. Demnach gab es damals mindestens zwei Glocken und tatsächlich wird von der großen Glocke berichtet, dass sie 1774 einen starken Sprung bekam und vom Glockengießer Gottlieb Beier in Landeshut / Kamienna Góra umgegossen wurde. Ihre Weihe erfolgte am 26. November 1779 und drei Tage später wurde sie in den Glockenturm gebracht und läutete zum ersten Mal.

In einem Artikel über Glockeninschriften dokumentiert Hauptmann W. Klose im Jahr 1889 drei Glocken: Die große Glocke mit nicht lesbarer Inschrift könnte bereits aus dem 16. Jahrhundert stammen. Die mittlere Glocke, die mit drei Heiligen verziert war, trug eine umfangreiche Inschrift, aus der auch hervorging, dass sie im Jahr 1773 von Johann Gottlob Siefert in Hirschberg / Jelenia Góra gegossen wurde. Auch die kleine Glocke war kunstvoll verziert und trug eine lateinische Inschrift sowie die Mitteilung, dass sie im Jahr 1787 von Johann Ehrenfried Siefert und Christian Friedrich Siefert in Hirschberg / Jelenia Góra gegossen wurde.

Diese beiden unterschiedlichen Angaben passen nicht zueinander, doch waren drei Glocken vorhanden, als im 1. Weltkrieg zwei Glocken für Kriegszwecke abgegeben werden mussten. Die große Glocke wurde - vermutlich aufgrund ihres Altertumswertes - von der Beschlagnahmung befreit. Das Abschiedsgeläut für die beiden kleineren Glocken erfolgte am 23. Juni 1917 und zwei Tage später wurden sie nach Löwenberg / Lwówek Śląski gebracht.

Trotz der schweren und harten Zeiten nach dem Ende des 1. Weltkrieges war die Opferbereitschaft so groß, dass im Jahr 1924 drei neue Glocken angeschafft werden konnten. Diese Glocken wurden von der Glockengießerei A. Geittner in Breslau / Wrocław gefertigt und konnten am 21. Dezember 1924 vom Bahnhof in Schmottseiffen / Pławna abgeholt werden. Am Dorfeingang wurde der festlich geschmückte Wagen von der Gemeinde in Empfang genommen und zur Kirche geleitet, wo die festliche Weihe stattfand. Das Hinaufziehen in den Glockenturm erfolgte an den nächsten beiden Tagen und am Heiligen Abend ertönte erstmals das lang ersehnte Geläut der drei neuen Glocken gemeinsam mit der verbliebenen, alten Glocke.

Eine dieser drei Glocken aus dem Jahr 1924 befindet sich auch heute noch im Glockenturm, wie diesen Fotos zu entnehmen ist. Bei ihrer Inschrift scheint aber dem Glockengießer ein Fehler unterlaufen zu sein, denn die letzte Zeile der Inschrift lautet: „Felix-Adanctus heiße ich“. Der Name müsste aber wohl „Felix-Adauctus“ entsprechend der beiden Märtyrer lauten, denen die Kirche geweiht ist.

Foto / fot.: Łukasz Zemła

ZU EHREN GOTTES LAEUTE ICH
ZUM DIENSTE GOTTES RUFE ICH
DIE TOTEN BEKLAGE ICH
FELIX-ADANCTUS HEISSE ICH

Foto / fot.: Łukasz Zemła

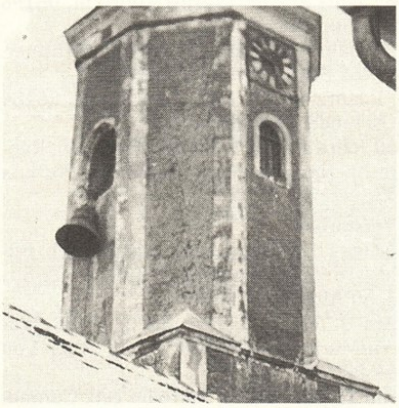
GLOCKENGIESSEREI
A. GEITTNER
SÖHNE
BRESLAU 1924

Schlesisches Kirchenblatt, 11.10.1873

Die Freude über das vollständige Geläut währte allerdings nicht lange, denn mit dem 2. Weltkrieg kam erneut die Beschlagnahmung von Glocken, so dass auch Klein-Röhrsdorf / Golejów im Jahr 1943 oder 1944 drei der vier Glocken abgeben musste. Die Fotos, die Johannes Güttler zur Veröffentlichung in den „Löwenberger Heimatgrüßen" zur Verfügung stellte, dokumentieren den traurigen Abschied.

Üblicherweise verblieben die alten, wertvollen Glocken in den Kirchen, doch in diesem Fall wurden zwei der drei Glocken von 1924 sowie die älteste Glocke unbekannten Datums, die im 1. Weltkrieg verschont blieb, für Munitionszwecke abgeliefert.

1Z 4545 E
Löwenberger Heimatgrüße
Monatliche Heimatzeitung für Stadt und Kreis Löwenberg/Schlesien
Zugleich Amtliches Mitteilungsblatt von Heimatkreisvertrauensmann und Heimatbund Kreis Löwenberg e.V.
46. Jahrgang erscheint monatlich – 15. Dezember 1994 Nummer 12/94



Glockenabnahme 1943–44 in Klein-Röhrsdorf: Die zusätzliche Befestigung bewahrte die Glocke vor dem Absturz, da der Auslegebalken brach.

Glockenabnahme 1943–44 in Klein-Röhrsdorf. Linkes Bild: In der Mitte hinten Karl Friedrich, in der Mitte vorne Bruno Hertrampf. Weitere Männer sind Fremdarbeiter. Rechtes Bild: In der hinteren Reihe (von links) Christa Flader, Trudel Scholz, Monika Stelzer, Maria Helbig, Heinz Ulbig, Herbert Helbig, Alfons Hartmann und Felix Kindler. Hinten oben Hans Helbig und Heinz Brendel. Vorne (von links) Marianne Stelzer, Martha Stelzer, Margarete Helbig, Bubi Seliger und Gerhard Friedrich. Die Fotos sandte uns Johannes Güttler, Wolkenburgstr. 7, 53797 Lohmar.

Gedenktafeln der Gefallenen

Auf der Orgelempore der Kirche sollen früher die Gedenktafeln für die Gefallenen der Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 gehangen haben.

Die kunstvoll gestaltete Tafel für die beiden Gefallenen des Kriegsjahres 1866 befindet sich noch im Kirchturm.

Mit Gott!

Für

König und Vaterland

starben aus hiesiger Gemeinde

Amand Walter.

Husar der 2. Escadron d. 2. Leib-husaren Rgt. No. 2. den 1. August 1866 im Lazareth z. Godinej i. Mähren

Joseph Titz.

Musketier d. 1. Compagnie 2. Nieder-schl. Infanterie Rgt. No. 47 den 27. Juli 1866 im Lazareth zu Prossnitz in Mähren.

Kriegerdenkmal

Wie allgemein üblich errichtete auch die Gemeinde Klein-Röhrsdorf / Golejów ein Kriegerdenkmal zum Gedächtnis der im 1. Weltkrieg Gefallenen, das aus Rackwitzer (Rakowice) Sandstein geschaffen wurde. In der Mitte befindet sich die Tafel aus schwarzem Granit, die 16 Namen mit den Todesdaten verzeichnet. Im oberen Bereich sind zwei betende Krieger dargestellt, und links und rechts neben der Tafel jeweils ein umkränztes Schwert. Unterhalb der Namensliste wurde eine Opferschale herausgearbeitet und zu deren linker und rechter Seite waren die Namen weiterer fünf Männer angegeben, die an den Folgen des 1. Weltkrieges verstorben sind.

Die feierliche Einweihung des Denkmals fand am 17. Juni 1923 mit Ansprachen, Gedichten, Gesang des Kirchenchors und Blasmusik des Liebenthaler (Lubomierz) Orchestervereins statt. Leider wurde der Festakt durch anhaltenden Regen getrübt. Am Abend begaben sich die Einwohner mit ihren Gästen zu einer Gedenkfeier in den Saal des „Gasthofs zur Brauerei“.

Den Heldentod für´s Vaterland

starben aus hiesiger Gemeinde:

Johann Helbig	† 21.10.1914
Johann Nixdorf	† 17.3.1915
Joseph Speer	† 18.7.1915
August Tanzmann	† 26.7.1915
Alfons Meier	† 26.7.1915
Paul Hoffmann	† 2.11.1916
Bruno Flader	† 5.3.1917
Bruno Rudolph	† 11.5.1917
Paul Stelzer	† 23.6.1917
Johann Titz	† 29.7.1917
Amand Friedrich	† 22.11.1917
Albert Stelzer	† 20.4.1918
August Gärtig	† 1.5.1918
Wilhelm Friedrich	† 1.11.1918
Paul Schindler	† 6.11.1918
Franz Hertramph	† 12.8.1917

Ruhet in Frieden!

H. Frommhold, B. Schäfer, Aug. Helbig,
F. Frömert, B. Stelzer

Freiwillige Feuerwehr

Aus den Erzählungen der älteren deutschen Bewohner ist zu erfahren, dass die Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ende April 1924 im „Gasthaus zur Brauerei“ stattfand, während die handschriftliche Chronik aus Anlass des einjährigen Bestehens den 22. Oktober 1924 als Gründungstag nennt. Alle Dorfbewohner waren eingeladen worden und sind auch zahlreich erschienen. 22 Männer haben sich damals bereit erklärt, den freiwilligen Dienst zu übernehmen.

Aufgrund einer bereits bestehenden Pflichtfeuerwehr gab es schon ein Spritzenhaus und eine Spritze. In einer Zeit, in der sich der Autoverkehr erst langsam durchsetzte, handelte es sich dabei um einen Wagen mit Aufbau, der für gewöhnlich von Pferden gezogen wurde.

Kurz nach der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr wurde eine neue Spritze mit Mannschaftswagen angeschafft. Die alte Spritze wurde ausgeschlachtet, die Eisenteile verkauft und der Erlös für die Neuanschaffung verwendet. Viel aufwendiger war der Neubau des Spritzenhauses, der in unmittelbarer Nähe des alten Spritzenhauses erfolgte und 1928 feierlich eingeweiht werden konnte.

Die Feuerwehrmänner haben mit hoher Einsatzbereitschaft und großem Pflichtbewusstsein ihre Aufgaben erfüllt, wovon eine überlieferte Geschichte Zeugnis ablegt: Im Jahr 1928 wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einem Brand nach Schmottseiffen / Pławna gerufen. Der Sohn des Scholtiseibesitzers Brendel spannte die schnellsten Pferde vor die Spritze und fuhr quer über die Felder zur Brandstelle in den Nachbarort, so dass die Feuerwehr aus Klein-Röhrsdorf / Golejów schneller vor Ort war als die eigenen Feuerwehrmänner. Dieser vorbildliche Einsatz wurde mit einer ansehnlichen Prämie belohnt.

Schönheit des Dorfes

Die Lage des Dorfes, umringt von den Bergen des Iser- und Riesengebirges im Norden und des Bober-Katzbach-Gebirges im Westen, ist besonders reizvoll. Wenn auch die bergigen Straßen im Winter schlecht oder fast gar nicht passiert werden konnten, so förderten aber die allgemeinen Witterungsbedingungen den Obstbau in ganz besonderem Maße. Schon im Jahr 1825 wurde für Klein-Röhrsdorf / Golejów „bedeutender Obstbau“ dokumentiert, der auch weiterhin eine wichtige Ernährungsquelle für die Bewohner blieb, denn bei einer Volkszählung vom 1. Dezember 1900 wurden „ca. 7.417 Obstbäume“ erfasst.

Vor allem im Frühling, wenn eine Obstsorte nach der anderen ihre Blüten trug, erhielt das Dorf ein sehr romantisches Aussehen. Selbst eine Zeitung aus dem westdeutschen Rheinland schwärmte in einer Ausgabe von 1923: „Die Dörfer Schmottseiffen und Röhrsdorf machen den Eindruck eines einzigen großen Gartens.“

Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass Klein-Röhrsdorf / Golejów umgangssprachlich „Pflauma-Riehrschdurf“ oder auch „Kleiner Himmel“ genannt wurde.

Der kleine Himmel

Daher ist es kaum verwunderlich, dass der Lehrer Bruno Baron seinem Gedicht, das er im Jahr 1933 für das idyllisch gelegene Dorf schrieb, den Titel „Der kleine Himmel“ gab. Einige Jahre später komponierte sein Nachfolger Franz Gottschlich die Melodie dazu. Das Lied wurde erstmals bei einer Theateraufführung im Winter 1942 von den Schülerinnen und Schülern gesungen. Auch bei den Treffen der deutschen Ortsgemeinschaft, die ab 1977 regelmäßig stattfanden, war das Heimatlied nicht mehr wegzudenken.

So zählte Klein-Röhrsdorf / Golejów zu den wenigen Gemeinden, denen ein eigenes Loblied gewidmet wurde.

„Der kleine Himmel“
Bruno Baron (1933)

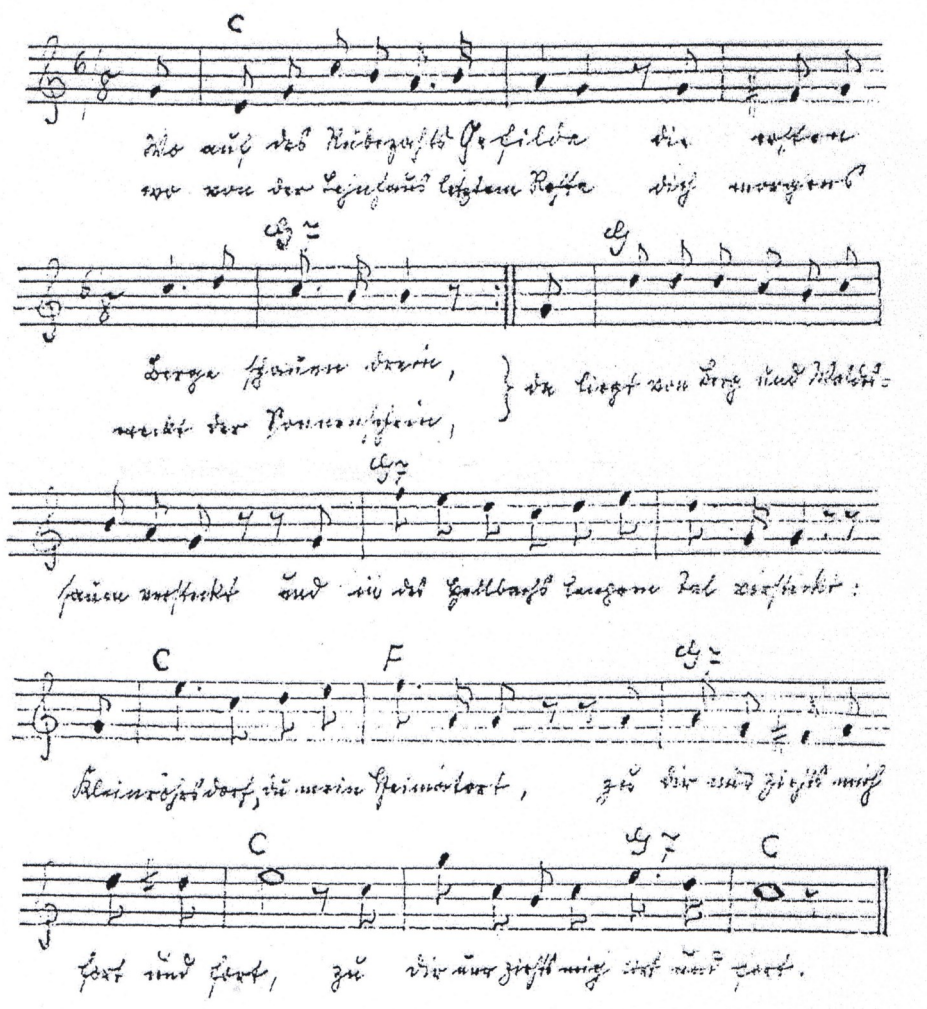
Wo auf des Rübezahls Gefilde,
die ersten Berge schauen drein,
wo von der Lehnhaus letztem Reste
dich morgens weckt der Sonnenschein,
da liegt vom Berg und Waldessaum versteckt
und in des Hellbachs langem Tal versteckt:
Kleinröhrsdorf, du mein Heimatort,
zu dir nur zieht´s mich fort und fort,
zu dir nur zieht´s mich fort und fort.

Dort, wo der Hellbach munter fließet
und auch der Küttner schirmend steht,
wo von dem Kamm die Koppe grüßet,
der Iserberge Hang vergeht,
da träumt inmitten reicher Blütenpracht
und von der Hänge frischem Grün bedacht:
Mein Heimatdorf, mein Vaterhaus.
Hier geh´ ich freudig ein und aus.

Wo schon der Ackerpflug der Väter
dem kernigen Boden Frucht entrang,
und in dem Wiesenzug der Täler
so manches Schnitterlied erklang,
da regst behend in stiller Einsamkeit
und von der Zeiten hast´gem Lauf befreit:
Kleinröhrsdorf um des Bodens Preis
die Händ´ in nimmermüdem Fleiß.

Wo noch solch´ fromme Wegezeichen
schon stehen viele hundert Jahr´,
die unser´m Ahn und auch dem Vater
der Treu und Liebe Sinnbild war,
da quillt zu dir die Liebe mein.
Und muss einmal geschieden sein,
dann denk an dich ich immerzu,
mein lieber kleiner Himmel du!

Melodie: Franz Gottschlich (1941)



Scan / skan.: Gabriele Gottschlich

Ich hoffe, dass ich ein paar interessante Einblicke in die Dorfgeschichte geben konnte, und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!